

# Wirtschafts Blatt

EVENTPAPER PRODUZIERT FÜR VERBUND



## Wenn zwei Branchen miteinander liebäugeln

**VERBUND im Dialog.** Im Zuge der Alpbacher Wirtschaftsgespräche diskutierte am 26. August im Gasthof Jakober in Alpbach eine Expertenrunde, inwieweit durch die Energiewende die beiden Branchen Energie & Mobilität weiter zusammenwachsen können.

2 Hochkarätig besetzte  
Talkrunde

4 Im Gespräch: Michael  
Viktor Fischer & Wolf-  
gang Anzengruber

6 Event-Impressionen



# Hochkarätig besetzte Talk-Runde

**An der Weggabelung:** Energie & Mobilität. Wachsen durch die Energiewende zwei Branchen zusammen? Diese Frage versuchten die 4 Diskutanten Wolfgang Anzengruber, Sabine Herlitschka, Karl Nigl und Christopher Lettl zu beantworten. Als stimmungsvolles Ambiente diente der Gasthof Jakober, inmitten des Alpacher Zentrums.



**S**ouverän führte Franz Zöchbauer als Moderator durch die Talkrunde. Der aus Kapelln stammende Niederösterreicher ist Leiter der Public Affairs Abteilung der Konzernholding des VERBUND, sowie Präsident des Club Alpbach NÖ. Die Energiewende stellt Politik und Wirtschaft vor große Herausforderungen. Sie bringt auch die Chance, dass bisher nebeneinander agierende Branchen in neuen Formen zusammenarbeiten und voneinander profitieren.

## E-Mobilität als Chance

Gerade das Thema E-Mobilität birgt vielfältige Kooperationsmöglichkeiten unterschiedlicher Wirtschaftszweige. Wie gut dieses Potenzial genutzt wird, ist wesentlich für den Erfolg der E-Mobilität in naher Zukunft. Dafür gilt es jetzt die Weichen zu stellen. Im Rahmen einer hochkarätig besetzten Talk-Runde wurde das Thema E-Mobilität aus den Blickwinkeln der Automobilbranche, der Energiewirtschaft, der Innovation sowie der Wissenschaft betrachtet. Welche Voraussetzung und Anforderungen sind für eine erfolgreiche branchenübergreifende Zusammenarbeit in der E-Mobilität notwendig?

## E-Mobilität muss schick werden

Sabine Herlitschka ist überzeugt, dass vor allem drei Schwerpunkte dafür sorgen werden, dass E-Mobilität abheben wird. Das sind Energieeffizienz, Mobilität und Sicherheit. „Vergleichen Sie das mit dem Telefonieren. Fast jeder telefoniert heute mit einem Smartphone - wohl nicht, weil damit das Telefonieren so toll wäre, sondern weil es viele Vorteile bietet und weil es schick ist. E-Mobilität muss auch hip werden!“

## Attraktive Modelle

Karl Nigl von Magna glaubt ebenfalls ans Zusammenwachsen von Energie und Mobilität. „Vor einigen Jahren warteten die Branchen gegenseitig noch ab - mittlerweile wurden beide aktiv. Zum Beispiel bieten fast alle großen Autohersteller inzwischen tolle E-Car-Modelle, siehe BMW i8.“

## Die Talk-Runde

### **Wolfgang Anzengruber, Vorstandsvorsitzender VERBUND**

Der gebürtige Oberösterreicher ist seit 2009 Vorsitzender des Vorstands der VERBUND AG. Von 1999 bis 2003 führte er als Vorstand der Salzburger Stadtwerke Aktiengesellschaft deren Fusionierung mit der Landesgesellschaft SAFE durch und wurde Vorstand der neu geschaffenen Salzburg AG. Von 2003 bis 2008 war er Vorstandsvorsitzender der Palfinger AG.“

### **Sabine Herlitschka, Vorstandsvorsitzende & Chief Technology Officer Infineon Technologies Austria AG**

Die in Deutschland geborene Salzburgerin wurde 2011 Vorstandsmitglied des Österreich-Standorts des deutschen Hightechkonzerns Infineon Technologies. Seit 2012 ist sie Vorstand für Technik und Innovation der Infineon Technologies Austria AG und seit Frühling dieses Jahres Vorstandsvorsitzende. Sie leitet den Standort Villach.

### **Karl G. Nigl, Director Business Development Magna International Europe AG**

Der Niederösterreicher ist Entwicklungs-Chief von Magna Europe. Er ist auch Geschäftsführer von Becon Beteiligungs und Consulting GmbH

### **Christopher Lettl, Direktor des Instituts für Strategie, Technologie und Organisation, WU Wien**

Lettl studierte Betriebswirtschaftslehre an der Technischen Universität Berlin. Von 2006 bis 2009 hatte er den Chair für Technologie- und Innovationsmanagement an der Universität Aarhus in Dänemark inne. Inzwischen ist er Direktor des Instituts für Strategie, Technologie und Organisation an der Wirtschaftsuniversität Wien.



## Wir haben sehr viel bewegt

Michael Viktor Fischer, Geschäftsführer von Smatrics ist stolz, dass es Dank Smatrics ab September erstmals in ganz Österreich ein lückenloses Ladestationnetz für E-Autos gibt.

### Was hat Smatrics bisher erreicht?

**Michael Viktor Fischer:** Wir haben die ersten Monate genutzt zur Marktvorbereitung und sind seit knapp einem Jahr auf dem Markt. Wir haben viel bewegt, sind in allen Bundesländern mit Ladestationen vertreten und haben in fast ganz Österreich im Umkreis von 60 Kilometern eine Schnellladeinfrastruktur aufgebaut.

### „Fast“? Wo ist die Lücke?

Momentan noch im Ennstal, aber bis September wird auch diese Region erschlossen sein.

### Woran arbeitet Smatrics aktuell?

Wir rüsten die Autobahnen mit Superschnellladestationen aus. Ein

Renault Zoe ist damit z.B. in knapp einer Stunde vollgeladen. In der Regel fährt man ein E-Car nicht komplett leer, sondern lädt die letzte Meile. Bedeutet, wenn Sie inzwischen Einkäufe gehen, haben Sie 20 Minuten später den Tagesbedarf locker aufgeladen. Etwa in Mondsee und Steinhäusl haben wir auf den Autobahnen Schnellladestationen für Gleitstrom-Fahrzeuge, wie z.B. den BMW i3, der in 20 Minuten zu 80 Prozent vollgeladen ist.

### Wie zufrieden sind Sie mit den Rahmenbedingungen der Elektromobilität in Österreich?

Gegenüber dem letzten Jahr hat sich die Zulassungszahl mit 890 Neuzulassungen in den ersten 6 Monaten

verdoppelt. Der Trend geht in die richtige Richtung. Blickt man aber nach Norwegen, dort gibt es pro Monat zwischen 1500 und 2000 Neuzulassungen von E-Fahrzeugen. Das entspricht einem Neuzulassungsanteil von E-Autos von 15 Prozent. Bei uns? Von 25.000 neuangemeldeten Pkws pro Monat fahren nur 190 elektrisch. Unsere Rahmenbedingungen sind ausbaufähig.

### Zur Person

**Michael Viktor Fischer** gilt als international erfahrener Marketing- und Vertriebsexperte mit langjähriger Erfahrung im Automobilsektor und ist seit Gründung des Joint Ventures von Siemens und Verbund im Jahr 2012 Geschäftsführer von Smatrics.

# Wir müssen anpacken

Wolfgang Anzengruber, als Teilnehmer der Diskussionsrunde zum Thema „Energie & Mobilität“ stand den Zusehern Rede und Antwort.



## Bedarf es zur Energiewende Verhaltensänderungen?

**Wolfgang Anzengruber:** Eine Energiewende wird nicht ohne Wende stattfinden. Ja, wir müssen unsere Verhaltensmuster ändern, denn der Kunde ändert sich und auch die Mobilität ändert sich. Die drei Branchen Automobil, Energie und Elektro sollen nicht glauben, dass sie das Thema E-Mobilität für sich alleine gepachtet haben. Es dringen auch andere Branchen ein. Wir sind gut beraten, nicht nur innovative Technologien zu fördern, sondern auch innovative Verhaltensmuster. Aber es ist auch sehr wichtig, dass die Rahmenbedingungen verbessert werden.

## Welche Rahmenbedingungen sind wichtig?

Förderungen sind natürlich gut, aber ich bin weniger für Förderungen, indem man dem Konsumenten Geld gibt, damit er sich ein E-Auto kauft, sondern es muss bessere und schnellere Förderungen für die Forschung geben. Teilweise ist die Bürokratie bei uns noch zu hoch und es dauert viel zu lange, bis manche Förderungen für die Forschung bewilligt werden. Um die Rahmenbedingungen für E-Mobilität zu verbessern, muss man nicht Neues erfinden, sondern einfach auf Länder blicken, in denen es besser funktioniert, etwa in den skandinavischen Staaten.

## Zwingt die E-Mobilität die Ölbranche in die Knie?

Ich bin für offene Systeme. Unsere Praxis zeigt, dass man auch mit diesen Branchen kooperieren kann. Siehe OMV. Auf den Autobahnen stehen an den Tankstellen Smatrics-Ladestationen für E-Cars.

### Zur Person

**Wolfgang Anzengruber,** Vorstandsvorsitzender VERBUND und Präsident von Oesterreichs Energie. Er initiierte vor fünf Jahren die Elektromobilitätsgruppe Austrian Mobile Power, die inzwischen mehr als 30 Mitgliedsunternehmen hat.



Die unterschiedlichen Perspektiven der Talkgäste machten die Diskussion zu einer runden Sache.

Im Anschluss folgte der gesellige Teil mit Weinverkostung und Jause.



### E-Fahren hat Zukunft

SMATRICS versteht sich als Komplettanbieter von Dienstleistungen rund um das Thema Elektromobilität. Das von SIEMENS und VERBUND gegründete Joint Venture ist auf dem besten Weg, Elektroauto-Fahren in Österreich zur normalsten Sache der Welt zu machen. SMATRICS errichtet als erster Anbieter eine österreichweite Ladeinfrastruktur für elektrifizierte Fahrzeuge mit Strom aus 100 Prozent aus Wasserkraft. Auf diese Weise wird eine flächendeckende Nutzung von elektrifizierten Fahrzeugen ermöglicht.





/// Für den Nahverkehr, Einkaufen, Arbeitswege, usw. ist E-Mobilität das Fortbewegungsmittel der Zukunft.

KR Freimut Dobretsberger,  
Aufsichtsrat Partner Bank AG









**E-Mobilität gehört die Zukunft, weil Elektrizität einfach transportabel ist und beim Thema Sicherheit einfache Vorteile gegeben sind**

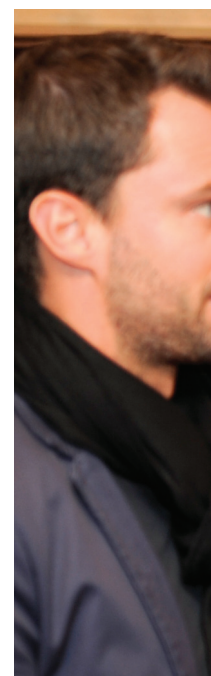
Malte von Trotha, Vorstand Styria Media Group AG ,





## /// E-Mobilität muss kommen, weil wir auf unsere Umwelt mehr Rücksicht nehmen müssen.

**Gabriele Hirschhofer,**  
**Partnerberatung Österreich**  
**Sagaflor AG**



### VERBUND AG

Die VERBUND AG mit Sitz in Wien wurde 1947 gegründet. Sie ist in den Bereichen Stromerzeugung, -übertragung, -handel und -vertrieb tätig. VERBUND ist Österreichs führendes Stromunternehmen und europaweit einer der größten Stromerzeuger aus Wasserkraft. Über vier Fünftel des Stroms werden aus Wasserkraft erzeugt, ergänzt durch Wärme- und Windkraft. VERBUND betreut inklusive seiner Beteiligungen rund 1 Mio. Stromkunden und handelt in 13 Ländern mit Strom. 2013 wurde mit rund 3000 Mitarbeitern ein Jahresumsatz von 3,2 Mrd. Euro erwirtschaftet.





## Impressum

Dieses EventPaper wurde von der WirtschaftsBlatt Medien GmbH im Rahmen des Events VERBUND im Dialog produziert.

Redaktion: Christian Scherl

Fotograf: Christian Hohlrieder

[www.wirtschaftsblatt.at](http://www.wirtschaftsblatt.at)



Genießen Sie hier die Impressionen  
des Events als Slideshow und klicken Sie  
auf das WirtschaftsBlatt Logo